

dessen... Hochosterwitz, die sich in Besitz des Adelsgeschlechtes... der Kindergarten und sehr viele Bürger aus Kewenhöll bereiteten einen würdigen...

Generationswechsel bei Kolping

Nach 37 Jahren im Amt nicht mehr kandidiert: Auf den Vorsitzenden Edi Babel folgt ein Führungstrio

Von Regine Adam

Belngries – Die Kolpingfamilie Belngries steht unter neuer Leitung. Bei der Jahresversammlung am Freitagabend hat sich der langjährige Vorsitzende Edi Babel nicht mehr zur Wahl gestellt. Künftig gibt es für den Vorsitz ein Führungsteam, das aus Sebastian Schmidt, Anna Schmidt und Bertram Pscherer besteht. Auch Kassier Klaus Hundsdoerfer gab sein Amt ab. Für die Kasse ist künftig Anita Fuchs zuständig.

Vor den Wahlen leitete Babel gewohnt souverän die Versammlung, bei der nach einer Gedenkstunde für die Gestorbenen des Vereins Präses Domkapitular Josef Funk das geistliche Wort an die Kolpingmitglieder richtete. Funk verglich dabei die Situation mit einem neuen Straßenabschnitt, an dem die Kolpingfamilie angekommen sei, „ein Kreisverkehr mit verschiedenen Ausfahrtsmöglichkeiten“. Funk zitierte als Lösung auf Probleme, für die es scheinbar keine Lösung gebe, den heiligen Paulus: „Halte Frieden untereinander. Freut euch zu jeder Zeit. Prüft alles, und das Gute behaltet.“

Der letzte Kassenbericht des langjährigen Kassiers

erühigende Nachrichten hatte assier Klaus Hundsdoerfer für ie Gemeinschaft: „Ich habe ich bei der vorherigen Jahresversammlung vor drei Jahren, i der Kassenstand etwas genken war, gesagt, wir brauen uns keine Sorgen machen. d das sage ich auch heute der.“ Die Einnahmen seien k Altkleidersammlungen, wieder abgehalten werden nten, und dank der Einnah- durch das Kolpingtheater Östern wieder auf den gennten Stand gewachsen. ngerhöhungen seien so nicht nötig – noch nicht. 2023 hat das Kolpingwerk ln eine grundlegende Ang- bei den Beiträgen ange- gt, das müssen wir abwas- sagte Hundsdoerfer. Die rigen Beiträge an das Kol- k betragen rund 81 Pro- von 8390 Euro Beiträgen üben gerade einmal 703 n der Belngrieser Kol- meinschaft. „Dafür er- wir Unterstützung aus venv wir diese benöti-



Neuwahlen geglückt: Kassier Klaus Hundsdoerfer (von rechts), der zweite Vorsitzende Hans Rösch und der langjährige Vorsitzende Edi Babel ziehen sich aus dem Vorstand zurück. Das neue Führungstrio bilden Anna Schmidt, Sebastian Schmidt und Bertram Pscherer, Domkapitular und Präses Josef Funk dankte und gratulierte. Nicht auf dem Bild ist die neue Kassierin Anita Fuchs. Fotos: Adam

Die Kolpingfamilie als Lebensaufgabe

Belngries – 37 Jahre lang hat Edi Babel (Foto) an der Spitze der Kolpingfamilie Belngries gestanden. Ein Amt, zu dem er völlig un- erwartet kam, wie der heute 69- jährige be- reits 2020 in einem Ge- spräch mit unserer Zei- tung erzählte. 1985 sei er nicht einmal Kolpingmitglied gewe- sen, als ihn der damalige Stadtpfarrer Michael Harrer ansprach: „Wir brauchen einen Vorsitzenden für Kol- ping, das wäre doch etwas für dich.“ Und Pfarrer Harrer hat- te ganz offensichtlich recht:



Babel trat nach kurzer Über- legung der Kolpingfamilie bei, wurde Vorsitzender mit einem jungen Vorstandsteam und der Aufschwung von 30 Mitgliedern zu einer heute 280 Personen umfassenden Ge- meinschaft begann. Symbolcharakter hatte 1985 gleich zu Beginn das Erneuern und Wieder-Aufrichten des Kolpingkreuzes am Lämmer- berg, das von Vandalen umge- hackt worden war. „Es wurde zum Zeichen unseres Neun- fangs“, erinnert sich Babel. Familienwochenenden, Theatergruppe, Kinder- und Jugendzeitleger, Altkleider- sammlungen, Rennradteam, Volleyballgruppen, Ausflüge und eine überaus engagierte

Jugendarbeit – die Kolpingfa- milie wurde Schritt für Schritt unter seiner Leitung auf- und ausgebaut. „Ich war gerne Vorsitzender, mit allen Höhen und Tiefen, mit vielen Unter- stützern und Mitstreitern, auch ab und zu mit Kritikern“, sagte Babel zum Abschied. Bei allen bedanke er sich, denn „damit alles geklappt hat, brauchte ich viele Helfer“, besonders aber bei seinem langjährigen Kassier Klaus Hundsdoerfer, mit dem er im- mer gut zusammengearbeitet habe und der ein guter Freund geworden sei. Er freue sich zu- dem sehr, betont Babel, dass mit den Neuwahlen alles so gut vonstatten ging. Für ihn ein Zeichen, dass sich seine

Arbeits als Vorstand „doch ren- tiert hat“, denn: „Die meisten neuen Vorstandsmitglieder sind seit ihrer Jugend bei Kol- ping und waren auch schon als Gruppenleiter tätig.“ Seinen Nachfolgern gab er drei Punkte mit auf den Weg, die ihm immer sehr wichtig gewesen waren: „Erstens, im- mer daran denken, dass wir ein Familienverband sind, wir kümmern uns um alle, Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Zweitens, wir sind ein kirchlicher Verband. Und drittens, wir haben derzeit einen guten Kassenstand und sind finanziell fast unabhän- gig. Es ist wichtig, dass Ein- und Ausnahmen immer zuei- nanderpassen.“ arg

gen“, erklärte später Babel. Er- freulich sei eine Auszeichnung des Kolpingwerks Eichstätt über 500 Euro gewesen, die für die herausragende Arbeit in Co- rona-Zeiten gezahlt wurde. Ba- bel selbst hatte verschiedene Projekte online angestoßen, um mit den Kolpingmitgliedern in Kontakt zu bleiben. Spenden von Firmen, der Stadt Belngries und Privatpersonen stan- den kleine Ausgaben für ver- einseigene Aktivitäten gegen- über. Zudem wurden gesamt 1500 Euro für die Ukrainehilfe gespendet. Stefan Böll und To- bias Liebscher bescheinigten

Hundsdoerfer eine „sehr ordent- liche“ Kassenführung, so dass dieser auch für seinen 22. Kas- senbericht einstimmig entlas- tet werden konnte.

Spartenleiter berichten über ihre Gruppierungen

Die Leiter der einzelnen Spar- ten der Kolpingfamilie, Volley- ball (Ulli Manz), Volleyball Ge- flüchtete (Ingrid Dütsch), Fuß- ball (Edi Babel für Ralf Ketzler), Rennradler (Klaus Hundsdoerfer für Chris Amrhein), Theater (Bertram Pscherer), Junge Fa- milien (Matthias Karch), Senio-

ren (Edi Babel) und Jugend (Anna Schmidt) berichteten über ihre Aktivitäten. Vieles war noch deutlich eingeschränkt durch Corona. So haben die Volleyballer laut Manz erst wie- der mit dem Training begon- nen, das Team der Geflüchteten errang einen stolzen vierten Platz bei einem Turnier. Fuß- ballmeisterschaften fanden nicht statt, dafür konnten aber die Rennradler im Mai eine Ta- gesausfahrt nach Adlersberg starten und im September „eine sehr, sehr anstrengende Tour in eine tolle Gegend, nach Assisi“, so Hundsdoerfer. Der Entschluss

der Theaterspieler, an Ostern 2022 endlich wieder auf der Bühne zu stehen, wurde nur teils belohnt. Zwar konnten die Aufführungen stattfinden, „lei- der waren es aber eher wenig Zuschauer“, erinnerte Psche- rer. Für die Saison 2023 steht die Gruppe bereits wieder in den Startlöchern und wird beim Theaterstammtisch im Oktober das neue Stück festlegen. Die Senioren der Kolpingfamilie treffen sich regelmäßig am letz- ten Mittwoch des Monats, heuer fanden dabei unter ande- rem Wanderungen oder Rad- touren nach Plankstetten, Dei-

sing oder Kottingsweth statt. Für die Sparte Junge Familien berichtete Matthias Karch von berichteten erfolgreichen Zeita- dem sehr erfolgreichen Zeita- dem sehr erfolgreichen Zeita- dem sehr erfolgreichen Zeita-

Die Kolpingjugend wurde von Babel bereits im Vorfeld an Annika Grabmann, Anna Schmidt und Benedikt Schau- mann übergeben. Schmidt be- richtete von etlichen Aktionen, die bereits in die Wege geleitet worden waren, um wieder gu- ten Kontakt zu Kindern und Ju- gendlichen aufzubauen. Ein- mal monatlich sei nun ein Tref- fen für gemeinsame Unterneh- mungen geplant.

Nachfolge für langjährigen Vorsitzenden geregelt

Die Neuwahlen gingen dann reibungslos und schnell von- statten. Für den scheidenden Vorsitzenden Edi Babel und seinen Stellvertreter Hans Rösch gibt es künftig das Füh- rungsteam mit Sebastian Schmidt, Anna Schmidt und Bertram Pscherer. Kassierin wird Anita Fuchs für Klaus Hundsdoerfer, der sich nicht mehr zur Wahl stellte. Als Schriftführer bestätigt wurde Jörg Schott. Präses bleibt Dom- kapitular Josef Funk. Ebenfalls wiedergewählt wurden Klaus Förster als Fährlich sowie Ste- fan Böll und Tobias Liebscher als Kassenprüfer. Als Beisitzer fungieren künftig Hans Rösch, Bernd Herlier, Norbert Binder, Annika Grabmann und Matthi- as Karch. Die Spartenleitung bleibt unverändert bei Edi Ba- bel (Senioren), Rennrad (Chris Amrhein), Fußball (Ralph Ket- zler), Volleyball (Ulli Manz und Ingrid Dütsch) sowie Home- page (Thomas Gabler). Die Ab- teilung Junge Familie führen Bernd Herlier und Matthias Karch, für das Kolpingtheater sind Bertram Pscherer und Se- bastian Schmidt zuständig. Für den Bühnenbau Hans Rösch und für die Kolpingfrauen As- trid Hippmann. Babel wünschte allen viel Er- folg in ihren Ämtern und wurde von den Mitgliedern mit lange anhaltendem Applaus verab- schiedet. DK